



# Vorsorgekonzept Hochwasser und Starkregen für die Gemeinde Rehlingen-Siersburg

## Bürgerworkshop II

Niedaltdorf, Hemmersdorf, Fürweiler

Im Juli 2024



Beispieldarstellung Starkregensimulation



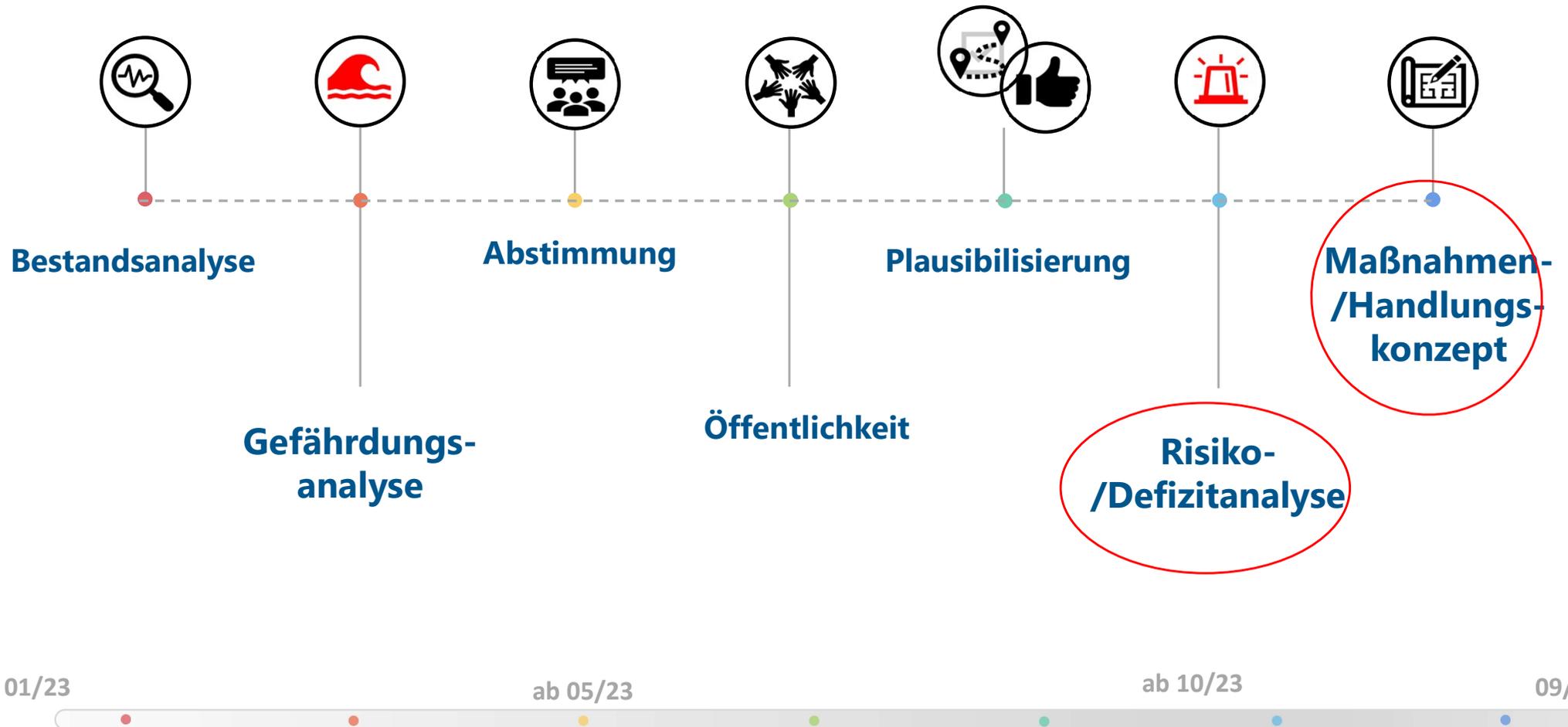
## Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

### Workshop 1 im Oktober / November 2023:

1. Vorstellung der Ziele und Inhalte des örtlichen Schutzkonzepts
2. Informationsvorsorge
3. Erste Infos zur Bauvorsorge im privaten Bereich (Hochwasserangepasstes Planen, Bauen, Sanieren, Objektschutz)
4. Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser + Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen

### Workshop 2:

1. Zusammenfassung des bisherigen Projektablaufs
  2. Vorstellung Starkregengefahrenkarte und von generell möglichen Maßnahmen
  3. Vorstellung von bereits festgelegten „Handlungsbereichen“ und möglichen Maßnahmen (ENTWURF)
- ✚ Nochmalige Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser + Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen





## Auswertung historischer Ereignisse

z.B. Hochwasser 1981, 1983, 1993, 1995, **Pfingsten 2024**

## Auswertung (Fluss) Hochwasser

Festgesetztes Überschwemmungsgebiet

Nied, Saar



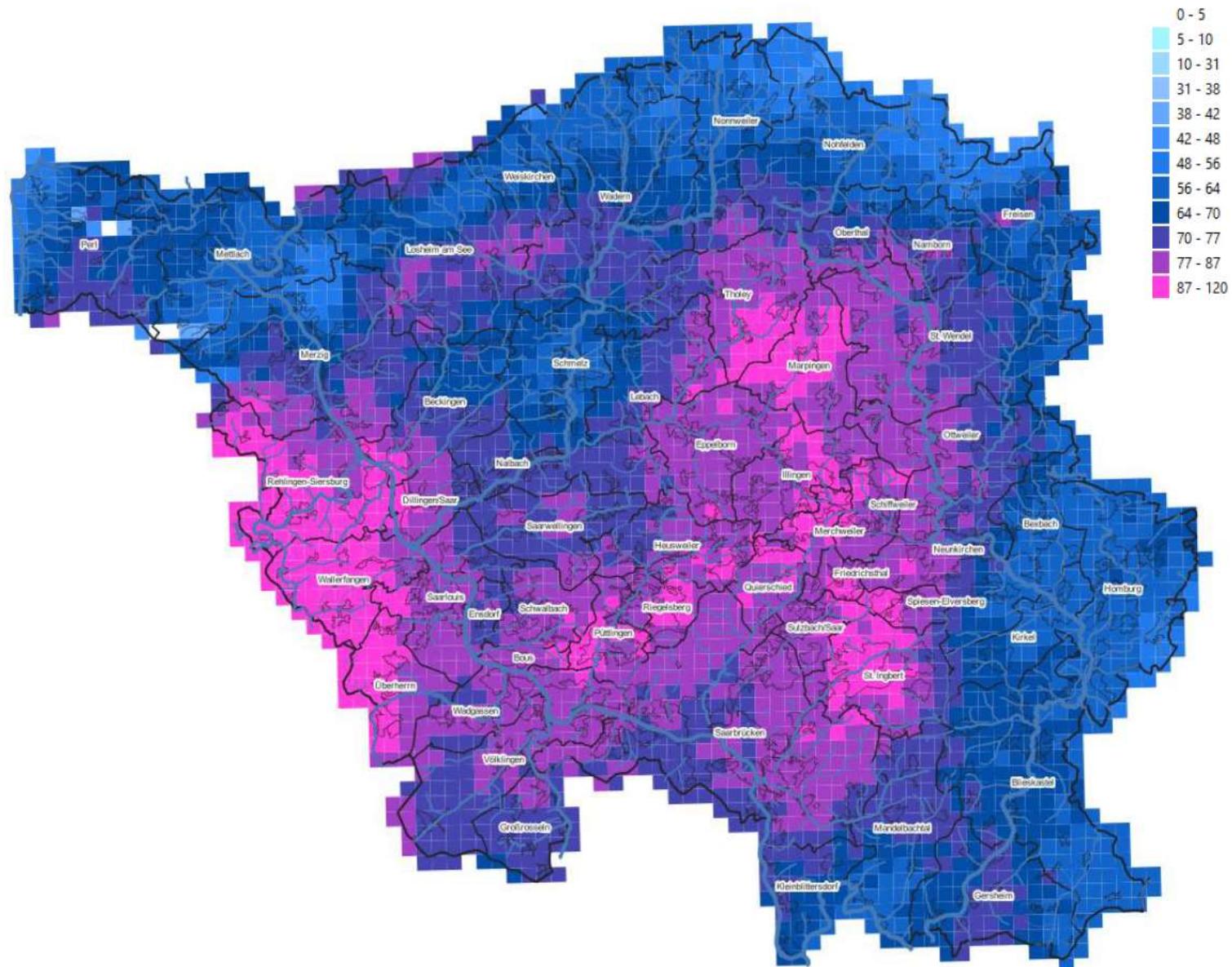
## Auswertung Starkregen

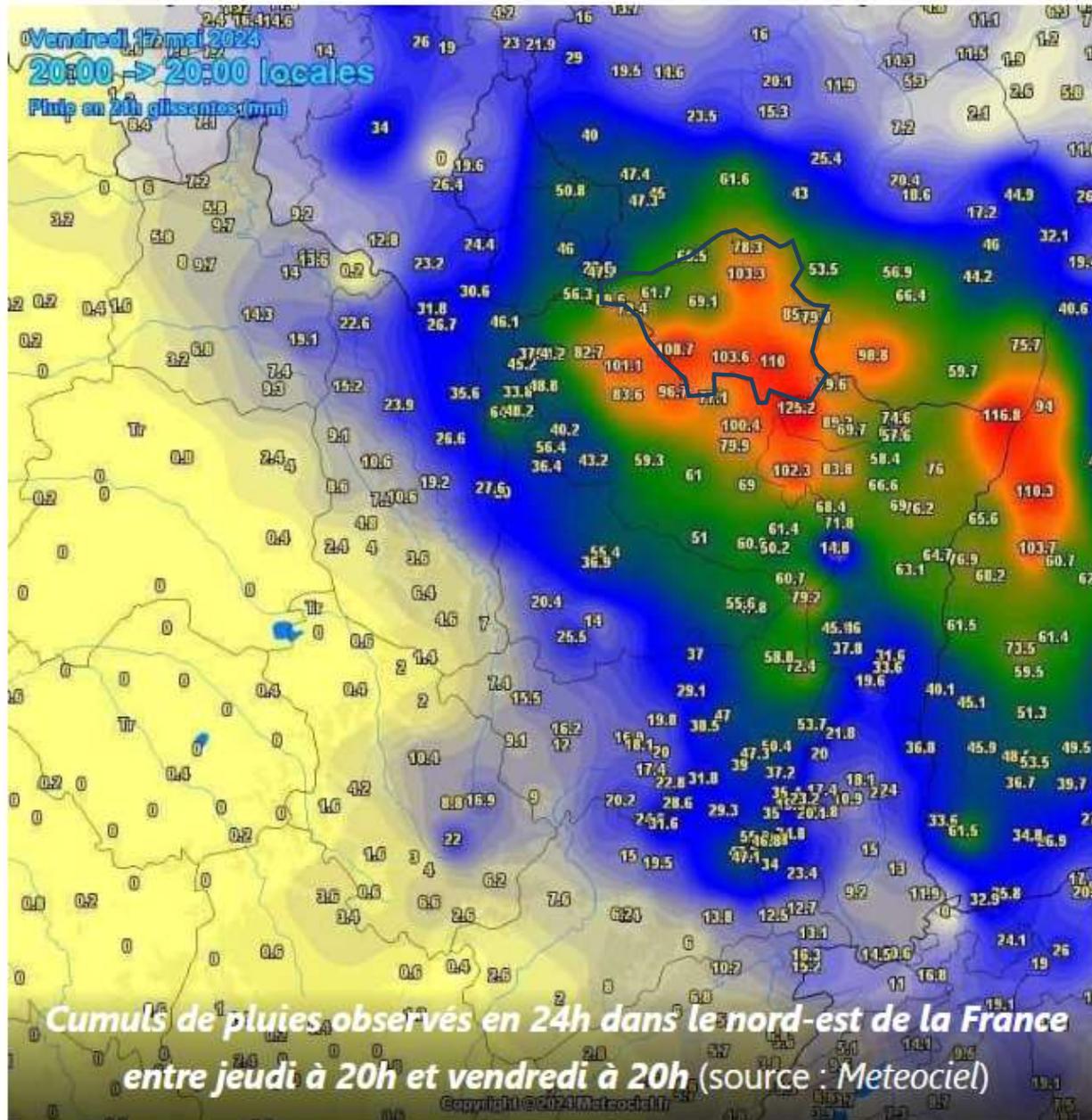
## Auswertung Bürgerhinweise / Feuerwehr /

## Bauhof / Verwaltung

Problemstellen und Maßnahmen aus den Workshops







- Bouzonville 101,1 mm in 24 h
- Leidingen 88,1 mm in 24 h
- (Quellen Meteociel, LUA)



### KOSTRA-DWD 2010R

Nach den Vorgaben des Deutschen Wetterdienstes - Hydrometeorologie -

### Niederschlagshöhen nach KOSTRA-DWD 2010R

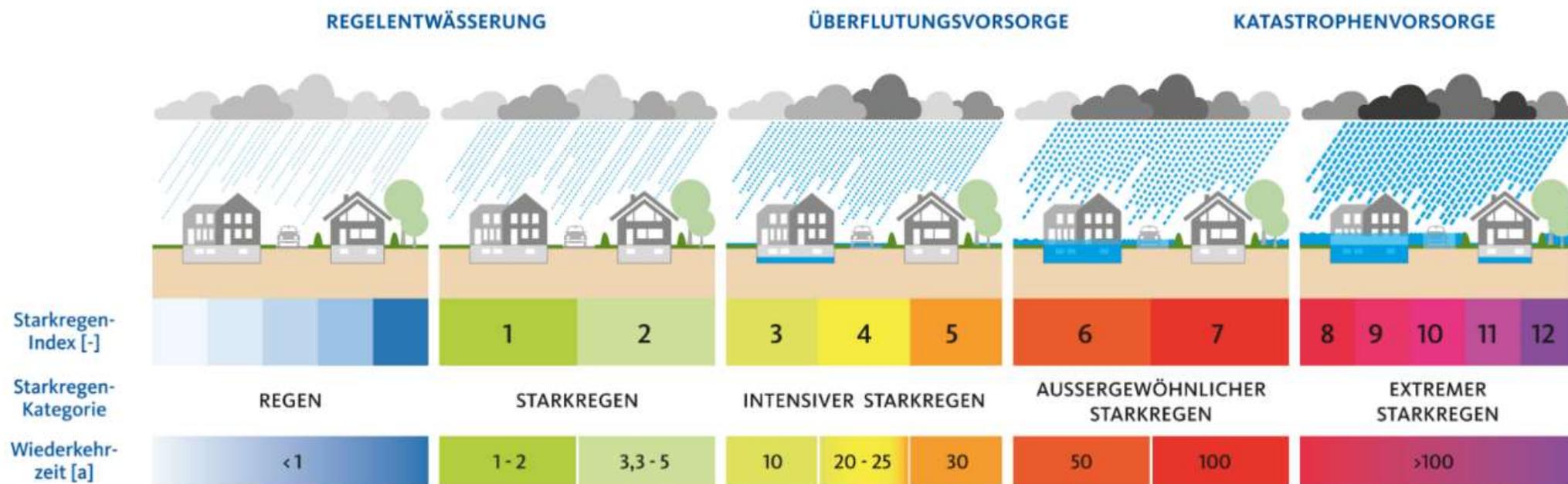
Rasterfeld : Spalte 6, Zeile 76  
 Ortsname : Rehlingen-Siersburg (SL)  
 Bemerkung :  
 Zeitspanne : Januar - Dezember  
 Berechnungsmethode : Ausgleich nach DWA-A 531

Dauerstufe	Niederschlagshöhen hN [mm] je Wiederkehrintervall T [a]								
	1 a	2 a	3 a	5 a	10 a	20 a	30 a	50 a	100 a
5 min	4,8	6,2	7,0	8,1	9,5	11,0	11,8	12,9	14,3
10 min	7,7	9,7	10,9	12,5	14,8	16,6	17,8	19,4	21,4
15 min	9,6	12,2	13,7	15,6	18,2	20,7	22,2	24,1	26,7
20 min	11,0	14,0	15,7	18,0	21,0	24,0	25,7	27,9	30,9
30 min	12,9	16,6	18,8	21,5	25,2	28,9	31,1	33,9	37,6
45 min	14,5	19,1	21,8	25,2	29,8	34,4	37,1	40,5	45,2
60 min	15,5	20,9	24,0	28,0	33,4	38,7	41,9	45,8	51,2
90 min	17,2	22,7	25,9	29,9	35,4	40,9	44,1	48,1	53,6
2 h	18,5	24,1	27,3	31,4	36,9	42,5	45,7	49,8	55,4
3 h	20,6	26,2	29,5	33,7	39,3	45,0	48,3	52,4	58,1
4 h	22,2	27,9	31,2	35,4	41,1	46,9	50,2	54,4	60,1
6 h	24,6	30,4	33,8	38,1	43,9	49,8	53,2	57,4	63,3
9 h	27,3	33,3	36,7	41,1	47,0	52,9	56,4	60,8	66,7
12 h	29,4	35,4	38,9	43,4	49,4	55,4	58,9	63,3	69,3
18 h	32,7	38,8	42,4	46,9	53,0	59,1	62,7	67,2	73,3
24 h	35,2	41,4	45,0	49,6	55,7	61,9	65,6	70,1	76,3
48 h	44,6	51,7	55,9	61,1	68,2	75,2	79,4	84,6	91,7
72 h	51,3	58,9	63,3	68,9	76,6	84,2	88,6	94,2	101,8

- Bouzonville 101,1 mm in 24 h
- Leidingen 88,1 mm in 24 h
- (Quellen Meteociel, LUA)

#### Legende

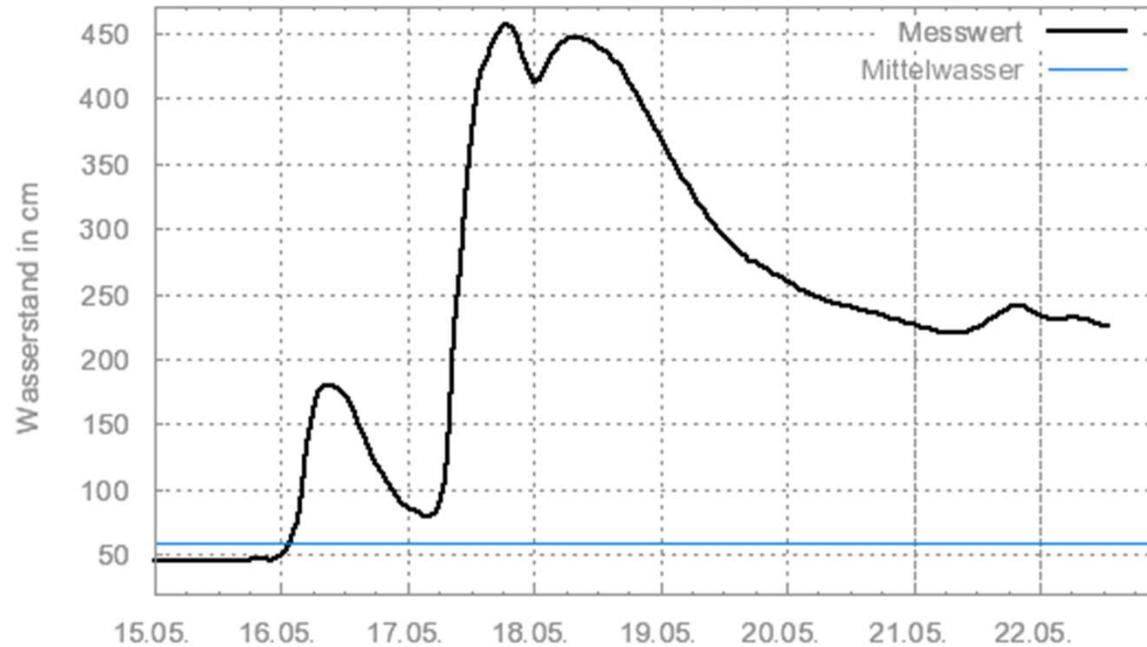
T Wiederkehrintervall, Jährlichkeit in [a]: mittlere Zeitspanne, in der ein Ereignis einen Wert einmal erreicht oder überschreitet  
 D Dauerstufe in [min, h]: definierte Niederschlagsdauer einschließlich Unterbrechungen  
 hN Niederschlagshöhe in [mm]





## Auswertung Pflingthochwasser / Pflingstereignis 2024

Pegel Niedaltdorf, Nied vom 15.05.2024 bis 22.05.2024 13:00 Uhr MEZ



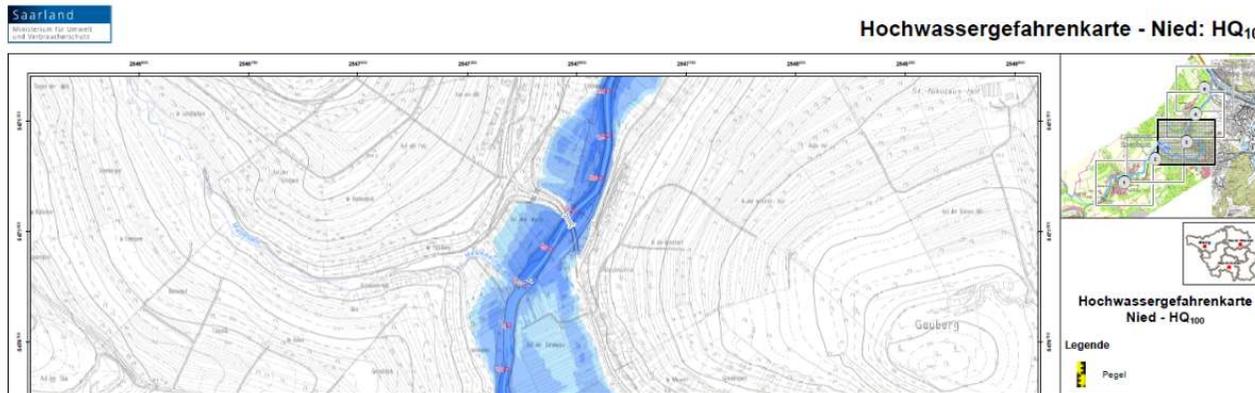
Einzugsgebiet Pegel Niedaltdorf: 1.337,0 km<sup>2</sup>

Einzugsgebiet Nied gesamt: 1.368,0 km<sup>2</sup>

Extremwerte		Niedrigwasser				Hochwasser			
		m <sup>3</sup> /s	l/s km <sup>2</sup>	cm	Datum	m <sup>3</sup> /s	l/s km <sup>2</sup>	cm	Datum
	1	0,848	0,63	27	28.05.2011	320	239	429	27.02.1997
	2	0,874	0,65	16	26.06.2023	318	237	428	16.10.1981
	3	0,875	0,65	27	20.11.2011	294	219	413	21.12.1993
	4	0,899	0,67	16	09.10.2022	278	208	405	27.05.1983
	5	0,901	0,67	27	01.12.2011	249	186	386	31.12.1981
	6	0,941	0,70	17	24.09.2022	243	181	385	23.01.1995
	7	0,965	0,72	28	04.06.2011	237	177	379	08.04.1983
	8	0,965	0,72	28	03.10.2011	236	176	371	01.11.1998
	9	0,976	0,73	17	11.08.2020	230	171	371	24.12.2010
	10	0,995	0,74	16	21.09.1997+	228	170	370	31.12.2001

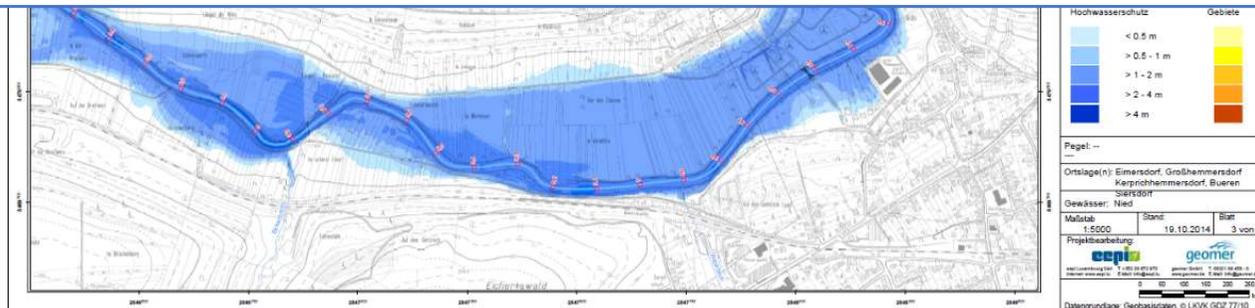


## Hochwassergefahrenkarten Für die Nied bis Hemmersdorf + für die Saar



Quelle: <https://geoportal.saarland.de/article/Wasser/>

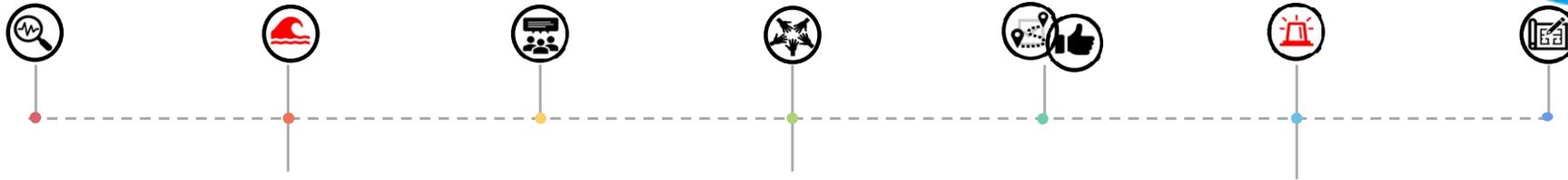
→ Weitere Karten für HQExtrem sowie Hochwasserrisikokarten



Die Karten sind rechtsverbindlich.

Blau = faktisches oder ausgewiesenes Überschwemmungsgebiet → Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.

Gelb = geschützte Gebiete hinter Hochwasserschutzanlagen (werden geflutet bei Deichbruch oder Überströmung) → keine Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.



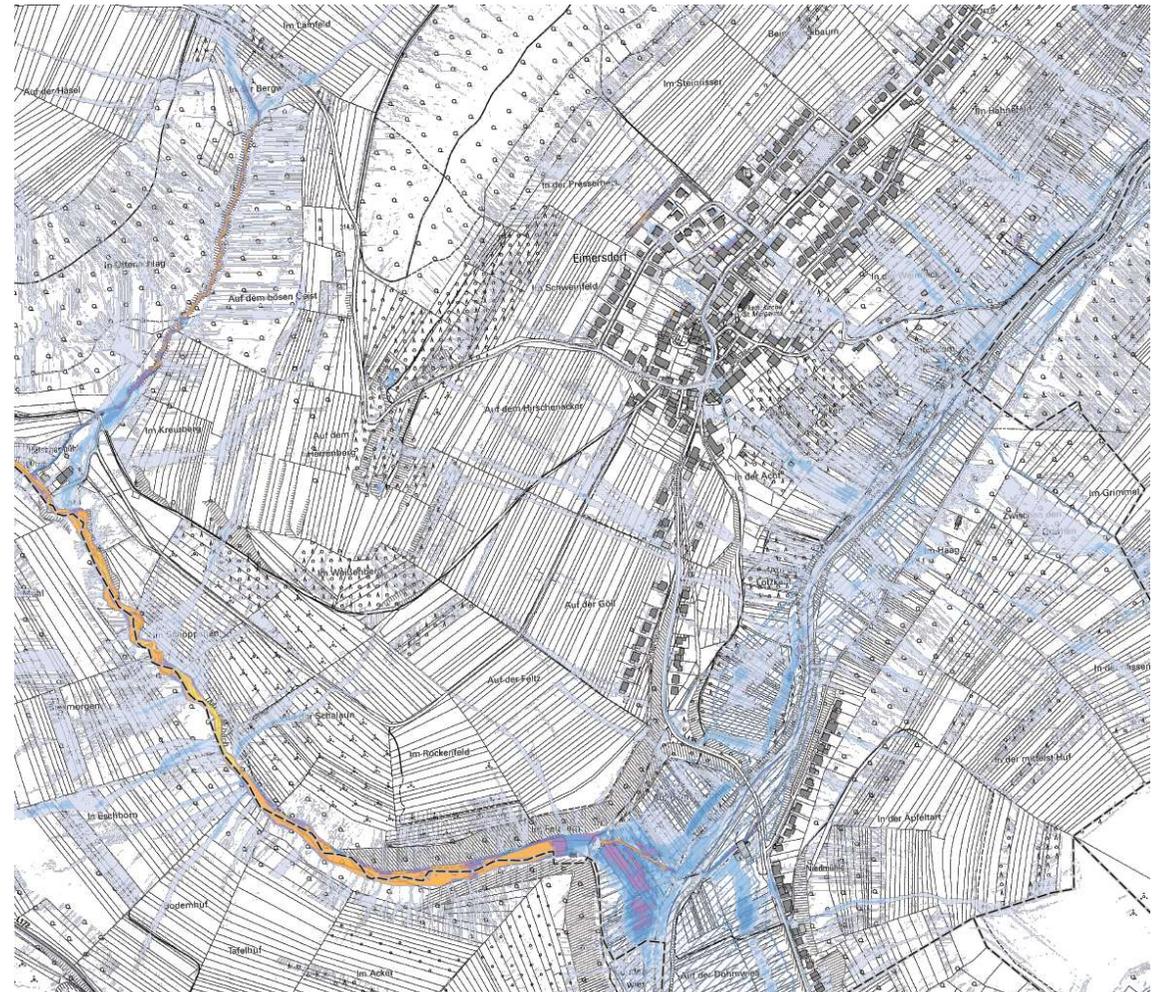
## Gefahrenanalyse

### Auswertung Starkregen

Auswertung der Starkregengefahrenkarten

Zur Verfügung stehen Karten mit einem Ereignis

- 30 mm Niederschlag in einer Stunde
- 50 mm Niederschlag in einer Stunde
- 90 mm Niederschlag in einer Stunde



Beispiel Ausschnitt Eimersdorf



## Defizitanalyse:

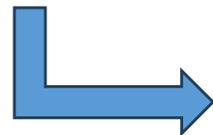
1. Analyse und Zusammenstellen der Defizite; Identifikation von „Brennpunkten“
2. Beschreibung des konkreten Handlungsbedarfs und Ableitung von konkreten Maßnahmenvorschlägen mit Zuständigkeit und Priorität

## Zuständigkeiten zur Maßnahmenumsetzung liegen bei

- Gemeinde, Land, Bürgern / Gewerbe, Forst / Landwirtschaft, EVS / LfS / Telekom / Versorger

## Kriterien zur Einordnung der Prioritäten:

- Gefahr für Leib und Leben / Höhe der Schäden
- baulicher Aufwand der Maßnahmenumsetzung
- Größe des geschützten Gebiets bzw. Anzahl Gebäude
- Nutzungen im gefährdeten Bereich
- Schilderung von bekannten Problemen durch Anwohner/Gemeinde
- Genehmigungsfähigkeit
- Umsetzbarkeit langfristig, mittelfristig, kurzfristig



*Zusammenspiel aller Faktoren wird betrachtet.*

*Entscheidungshilfe für die Kommune für die weitere Maßnahmenumsetzung*

*Nicht alle Maßnahmen mit der Priorität „hoch“ können gleichzeitig umgesetzt werden!*



### Auszug aus dem Maßnahmenkonzept für die Gemeindeteile

bisher für Fremersdorf und Rehlingen folgende Handlungsbereiche

- Nied

Fürweiler:

- Ortsmitte / Etzelbach

Niedaltdorf:

- Am Mühlenberg
- Neunkircher Str.
- Am Burenweg

Hemmersdorf:

- Schoppbach / Königstr.
- Lothringer / Scheidter Str.
- Römerbogen

→ Bearbeitungsstand: **Entwurf**



*Welche Art von Maßnahmen kommen generell in Frage?*

Abfluss  
zurückhalten

Maßnahmen im oberen  
Einzugsgebiet: Verringerung der  
Fließgeschwindigkeit und  
Rückhalt von Wasser und  
Material

Abfluss lenken

Schadloses Leiten des  
Abflusses durch die  
Siedlungsbereiche

Schützen

Bevölkerungsschutz  
Objektschutz  
Verhaltensvorsorge



## Maßnahmen-Beispiele

- Risikokommunikation
- Alarm- und Einsatzpläne Feuerwehr / Bauhof
- Ausrüstung Feuerwehr
- Übungen
- Runder Tisch Landwirtschaft
- Bevölkerungswarnung
- Gewässer- / Bachschau





## Wasserhaushaltsgesetz (WHG):

§ 5 (2) WHG: Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.





## Objektschutz

### Maßnahmen-Beispiel

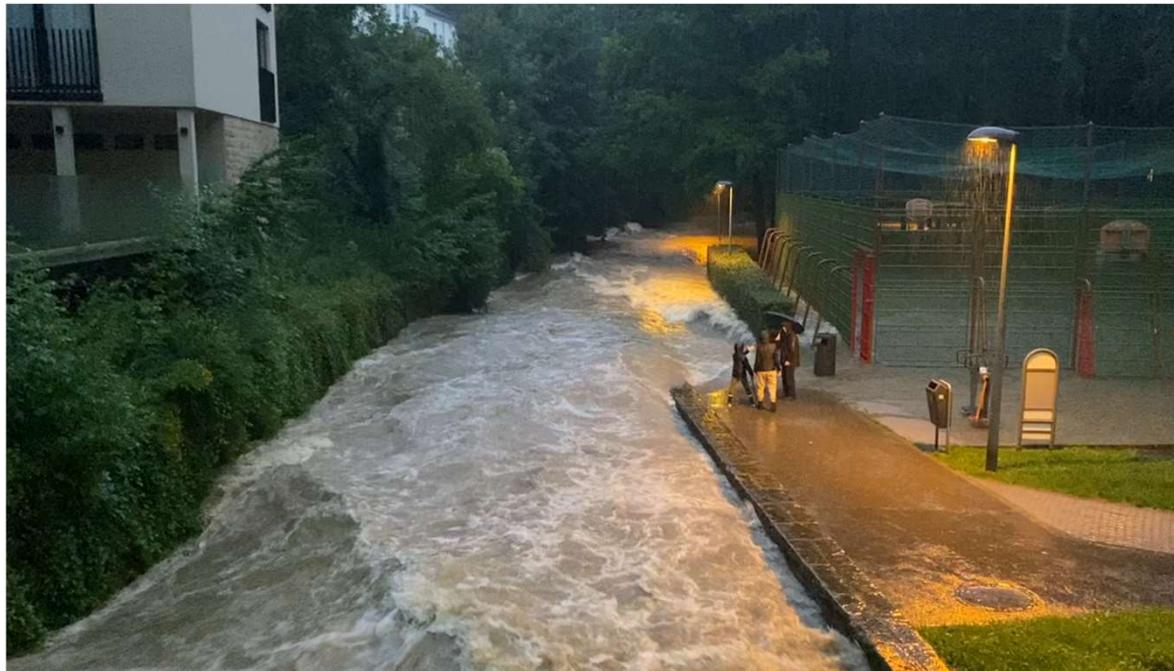
Hinweise zur Eigenvorsorge / Objektschutz





## Vorsicht Lebensgefahr

- Strom in den überflutungsgefährdeten Bereichen abschalten. Überflutete Keller wegen **Stromschlaggefahr** nicht mehr betreten. Elektrische Geräte erst wieder nach Ablauf oder Abpumpen des Wassers sowie Prüfung durch einen Fachkundigen wieder anschalten.
- Vorsicht bei beginnender Flutung von Räumen: **Gefahr durch Wasserdruck**  
Ist z. B. hinter einer Kellertür ein Wasserstand von ca. 30 cm erreicht, so sind bereits ca. 45 kg Kraft zum Öffnen der Tür nötig. Damit bleibt für die meisten Personen die Tür verschlossen.  
Bei 50 cm Wasserstand an der Tür sind bereits ca. 125 kg Druckkraft nötig. Eine Person kann damit diese Tür nicht mehr öffnen.
- Fahrzeuge in Sicherheit bringen. Keinesfalls in **Tiefgaragen oder Tunnel** einfahren oder diese begehen, wenn eine Flutung zu befürchten ist.





Informationsportale nutzen!

Beispiel: Bundesamt für Bevölkerung- und Katastrophenschutz

Für Menschen, die in der Nähe von größeren Gewässern wohnen, ist Hochwasser kein besonderer Anblick. Kleinere Hochwasser gibt es regelmäßig, beispielsweise zur Schneeschmelze nach dem Winter.

Doch es gibt auch die sogenannten "Jahrhunderthochwasser", die bundesweit für Aufsehen sorgen und lange nicht in Vergessenheit geraten. Wie das Sommerhochwasser 2013, das weite Teile Süd-, Ost- und Norddeutschlands in Katastrophengebiete verwandelte.

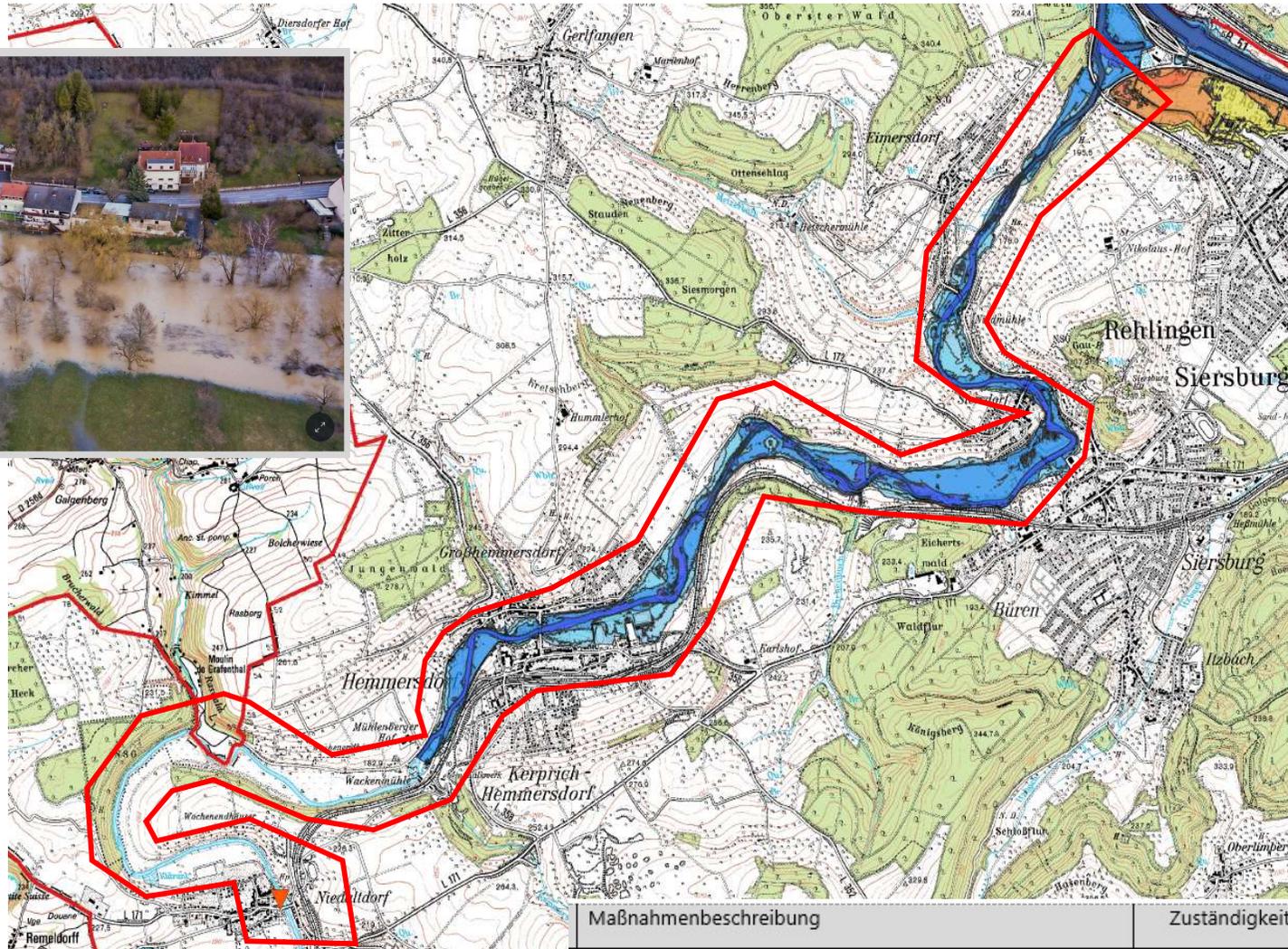
Ein anderes Phänomen sind die zunehmend auftretenden Starkregenereignisse, die fernab großer Gewässer für schwere Überschwemmungen sorgen können. Lesen Sie dazu auch:

**VORSORGE UND VERHALTEN BEI UNWETTER**

[Vorsorge und Verhalten bei Hochwasser - BBK \(bund.de\)](https://www.bund.de)

# Maßnahmenkonzept

## Nied



Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Erstellung von Hochwassergefahrenkarten an der Nied bis zur Landesgrenze	Land	Hoch
Kooperation / Übermittlung der Pegelraten von Frankreich am Oberlauf der Nied; Installation erweiterter Messsysteme zur Frühwarnung; Zusammenarbeit D/F hinsichtlich Hochwasserschutz und Wasserrückhalt	Gemeinde / Land	Hoch
Aufstellung (+Durchführung) eines Gewässerunterhaltungskonzeptes im Hinblick auf Hochwasser- und Naturschutz zusammen mit den Wasser- und Naturschutzbehörden D / F	Land	mittel

# Maßnahmenkonzept

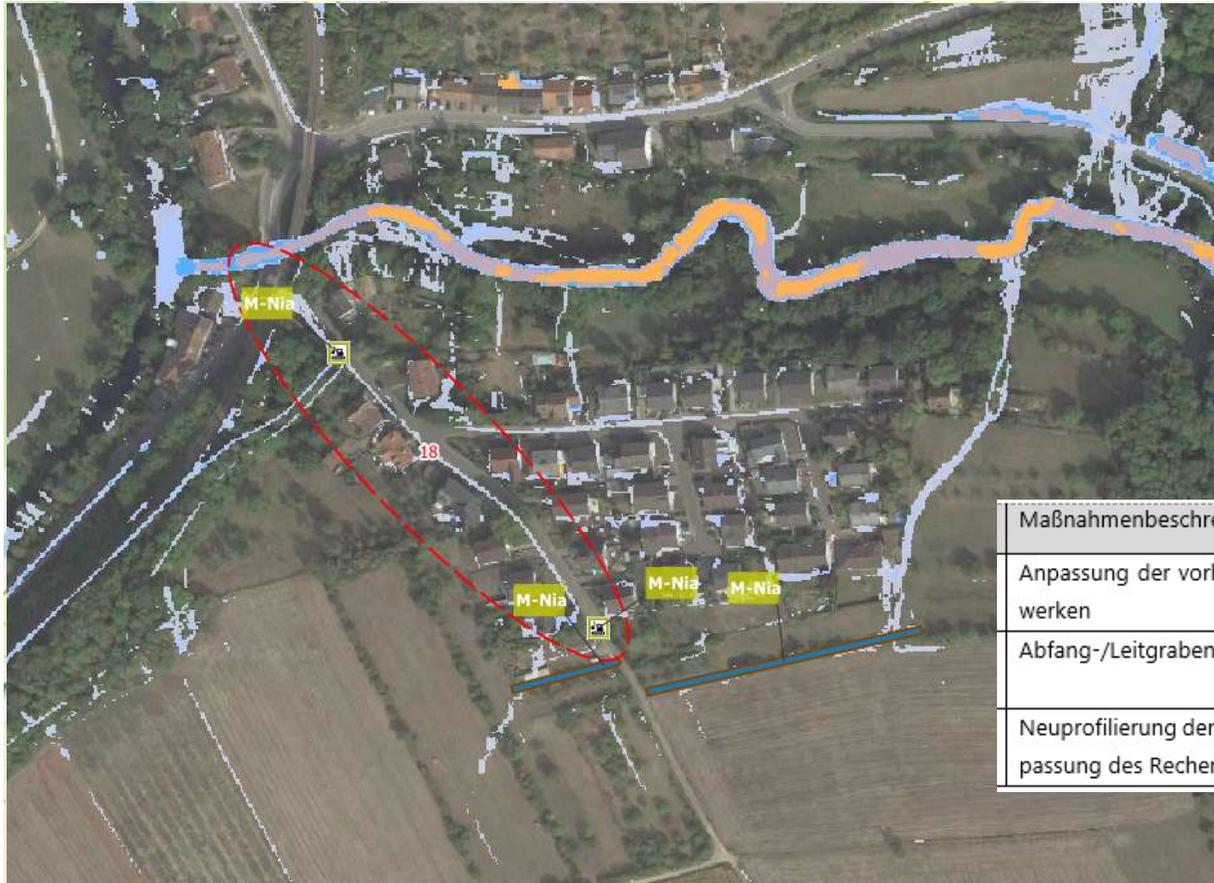
Fürweiler

**10** Ortsmitte / Etzelbach



Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Klärung der Unterhaltung des Gewässers sowie der Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung (Rinnen, Gräben, Rückhalte). Festlegung im Unterhaltungsplan. Gewährleistung einer dauerhaften Zugänglichkeit du den Bereichen.	Gemeinde und Anlieger	mittel
Optimierung der Regenwasserableitung: Ableitung in Halbschalenprofilen zum Etzelbach; Absenken des Weges zum bessern Abfluss zum Gewässer.	Gemeinde und Anlieger	gering
Angepasste Landwirtschaftliche Nutzung: Rückhalt im oberen Einzugsgebiet	LW	Mittel
Straßenentwässerung im Hinblick auf Leitstrukturen (Hochbord) optimieren, vor allem im unteren Bereich Diesdorfer Str. + Kreuzstr. Leiten des Wassers im Straßenraum in Richtung des Etzelbach.	Gemeinde	gering





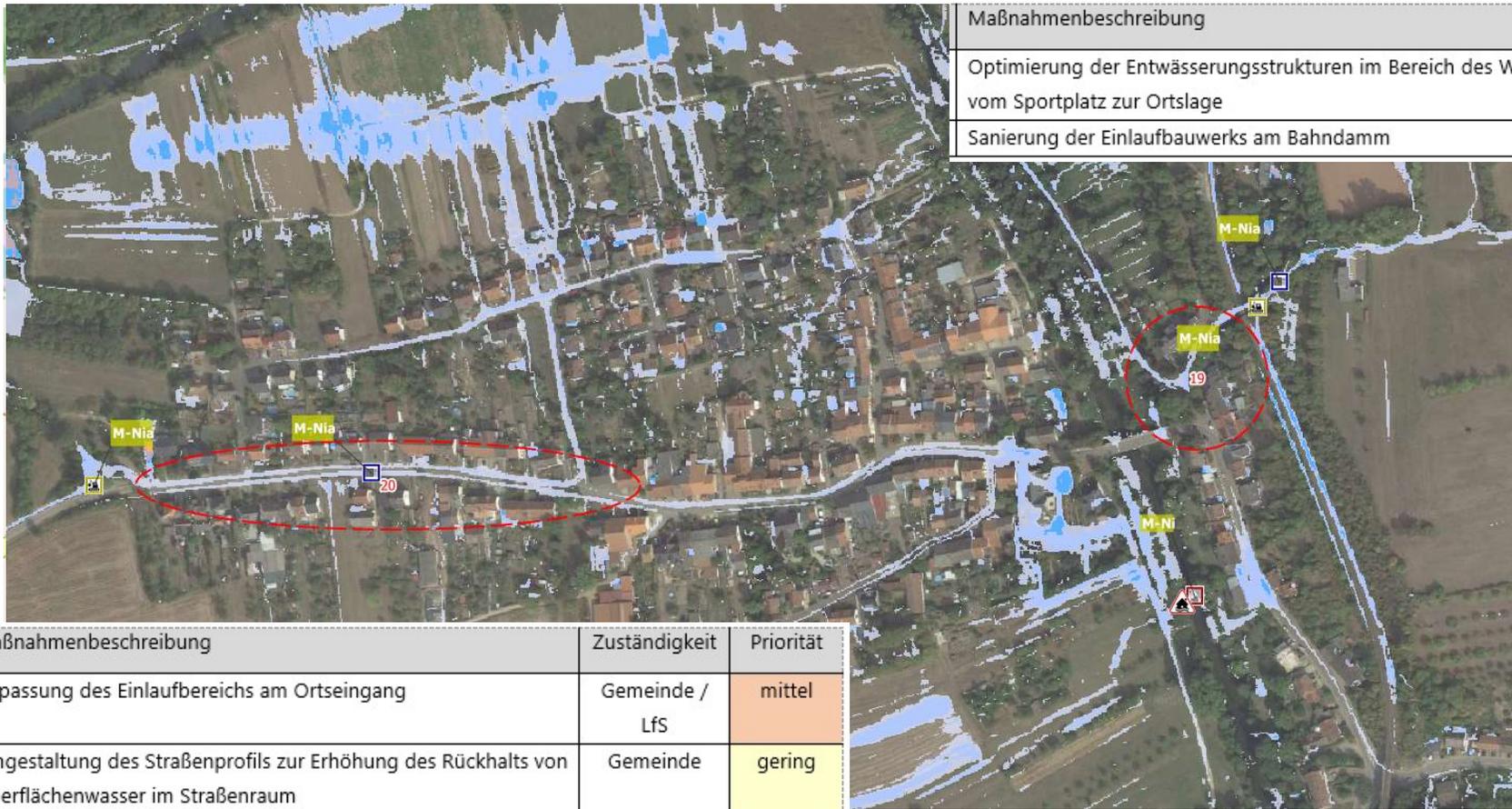
Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Anpassung der vorhandenen Rechen an den oberen Einlaufbauwerken	Gemeinde	mittel
Abfang-/Leitgraben oberhalb der Bebauung	Gemeinde / LW	Mittel
Neuprofilierung der Entwässerungsstrukturen am Bahndamm, Anpassung des Rechens/ des Einlaufbauwerks	Gemeinde / DB	mittel



# Maßnahmenkonzept



## Niedaltdorf **19 + 20** Am Burenweg + Neunkircher Str.



Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Optimierung der Entwässerungsstrukturen im Bereich des Weges vom Sportplatz zur Ortslage	Gemeinde	Mittel
Sanierung der Einlaufbauwerks am Bahndamm	DB	mittel

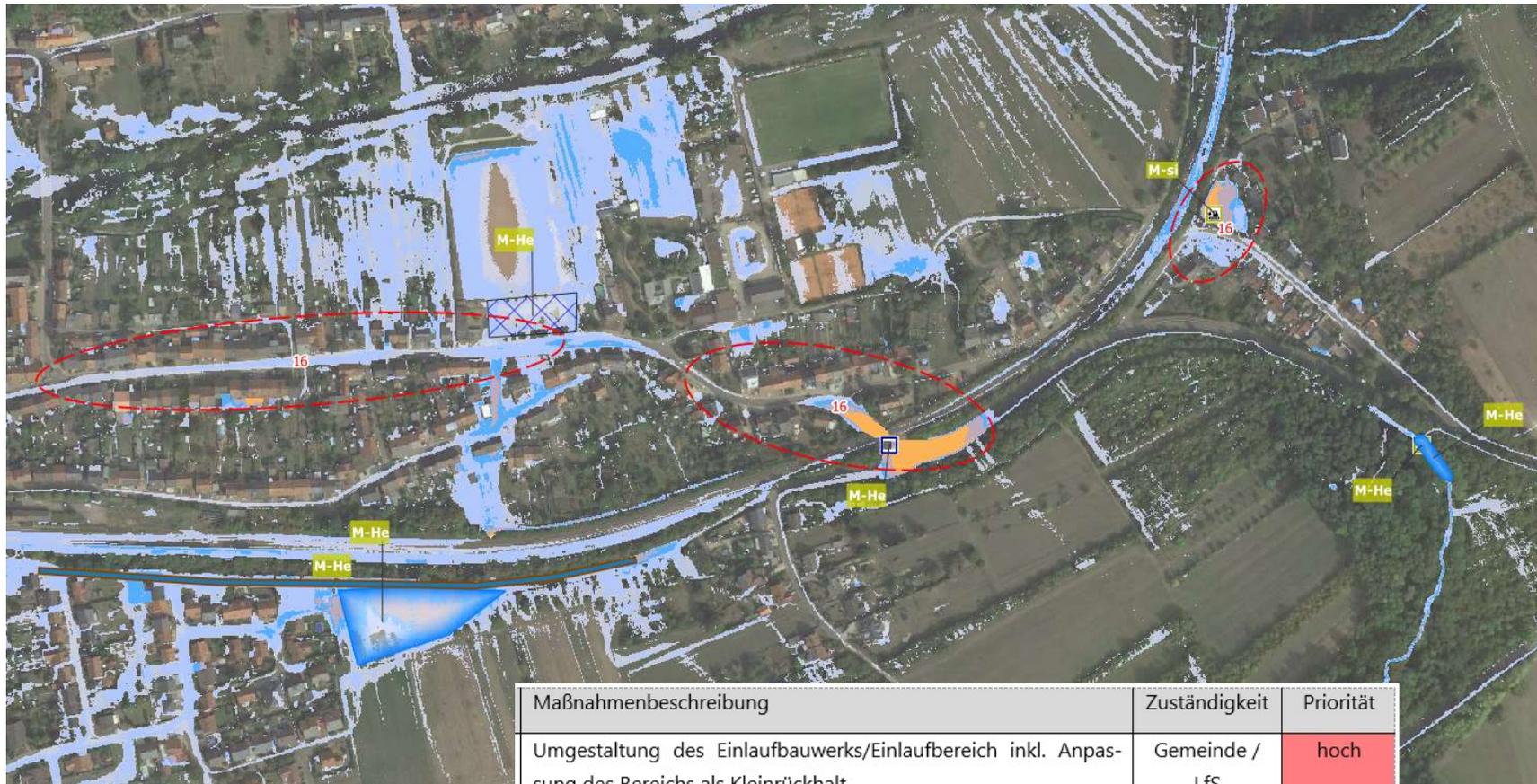
Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Anpassung des Einlaufbereichs am Ortseingang	Gemeinde / LfS	mittel
Umgestaltung des Straßenprofils zur Erhöhung des Rückhalts von Oberflächenwasser im Straßenraum	Gemeinde	gering





Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Umgestalten des Einlaufbereichs, vorgelagerter Geröll-/Treibgutfang erforderlich, Anfahrbarkeit sicherstellen, Möglichkeit Einlauf mit Greifer freizuhalten.	Gemeinde	Hoch
Ausbau des Grabens entlang der Königstraße zum Rückhaltegraben; Abschlag des Niederschlagswassers in Richtung des Schoppbach.	LfS	mittel
Objektschutz am Trafo	Energis	mittel





Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Umgestaltung des Einlaufbauwerks/Einlaufbereich inkl. Anpassung des Bereichs als Kleinrückhalt	Gemeinde / Lfs	hoch
Optimieren der Entwässerungssysteme des Lfs	Lfs	Mittel
Optimierung des Entwässerungssystems im Bereich der Senke, Prüfung Entlastungsbauwerk	Gemeinde / Privat	Mittel
Anlegen eines Kleinrückhalts vor dem Bahndamm sowie Ausbau der bestehenden Entwässerungsgräben; Regelmäßige Unterhaltung der Objekte	Gemeinde / Bahn	hoch
Nutzung des Parkplatzes vor dem Sportplatz als schadlos <u>einstaubaren</u> Rückhalteraum: Multifunktionale Fläche durch Tieferlegen der Fläche	Gemeinde	gering



# Maßnahmenkonzept

Hemmersdorf

17

Römerbogen



Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Priorität
Wiederherstellung und Erhalt des Graben- und Ableitungssystem gem. Planungszustand;  Prüfung, wer für die Unterhaltung verantwortlich ist;  Unterhaltungsplan mit Anwohnern erstellen	Gemeinde / Privat	hoch
Rückhaltorientierte Landwirtschaft mit Verwallungen, Wallhecken durchführen; ggf. Wiederaufforstung wo möglich	LW	mittel





Haben Sie Fragen oder Hinweise zu den dargestellten Themen?

Oder möchten Sie uns noch weitere Informationen zur Verfügung stellen?

Gerne über **rehlingen-siersburg@eepi.de**

Bleiben Sie gerne für eine gemeinsame Arbeit an den Karten!

Nennung von Problemstellen, Anmerkungen, Maßnahmenvorschlägen o.ä.



**Starkregen** kann überall auftreten und Hochwasser sowie immense Schäden verursachen

© Getty Images / Frank Günther

## Schlusswort

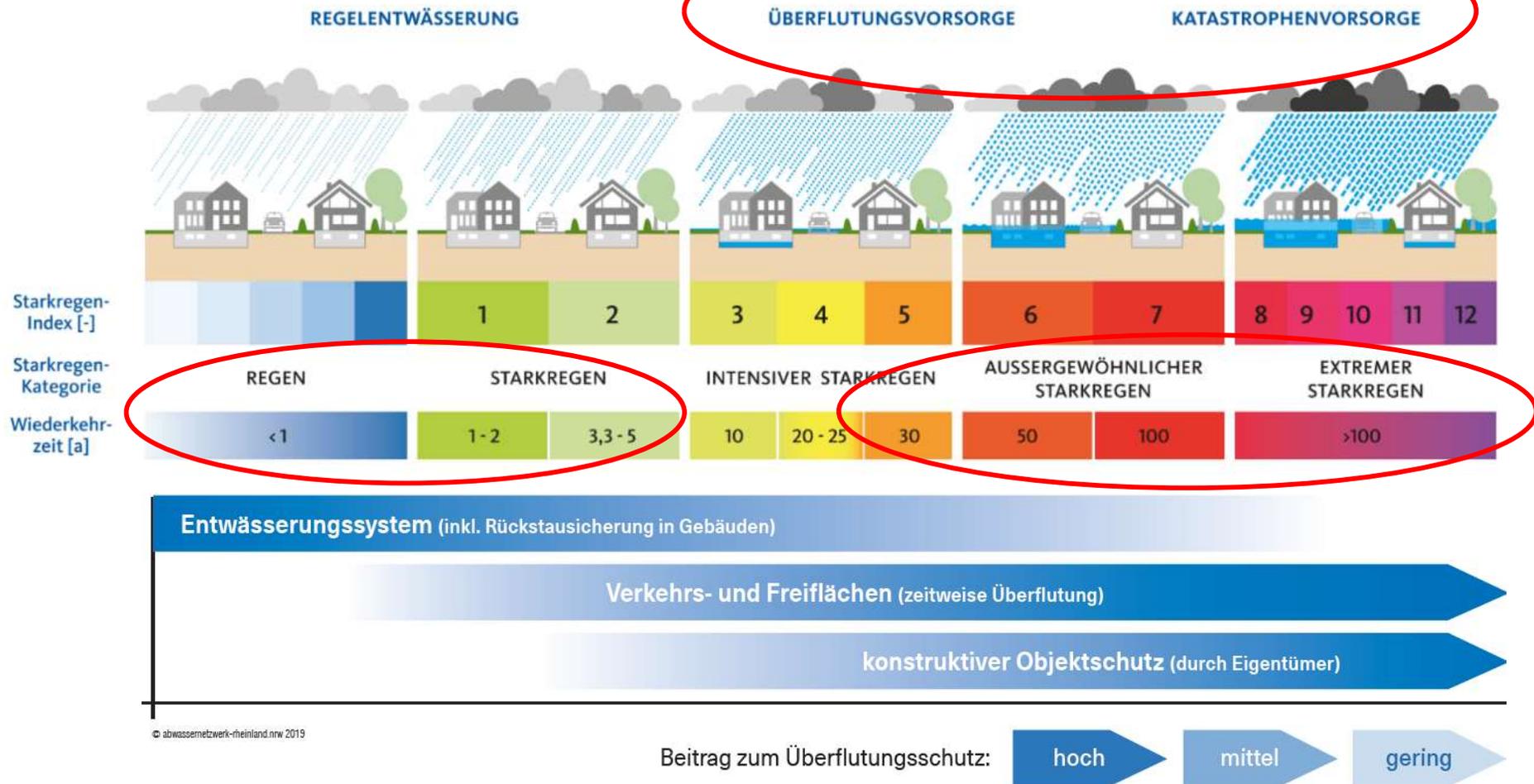
Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und ihr heutiges Mitwirken!

**Nutzen sie die Möglichkeit sich in diesem Bearbeitungsprozess aktiv einzubringen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.**

*Einen guten Nachhauseweg wünschen ihnen die Gemeinde Rehlingen-Siersburg, das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, das HPI und das gesamte Planungsteam.*



## Exkurs: Bemessung eines Kanalnetzes

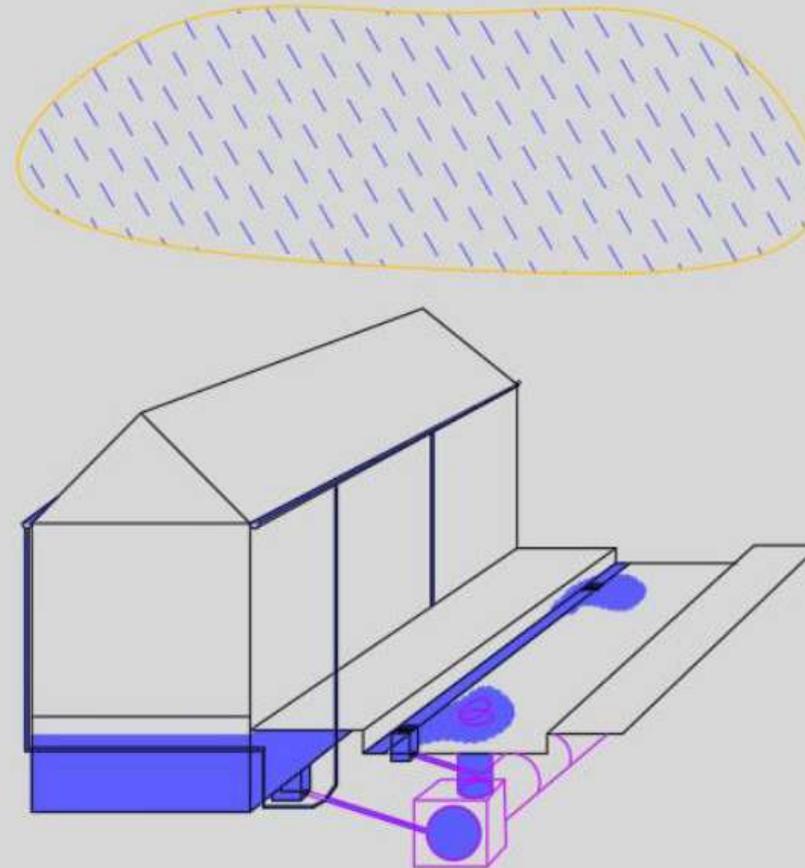




## Exkurs: Rückstausicherung



Quelle: ITWH/TAS



Quelle: Kaiser



**Überstau =** Wasser tritt aus dem Kanal aus, ohne aus dem öffentlichen Bereich auf private Grundstücke überzutreten → keine Schäden

Quelle: Karsten Binder, SWT Trier (modifiziert)



## Exkurs: Rückstausicherung

